

Projekt Nr. 3: ***Henri et Jeanne***

1. Rang / 1. Preis

Zur Weiterbearbeitung empfohlen

Investor und Projektentwicklung:

Specogna Immobilien, Kloten

Roman Specogna

Architektur:

ernst niklaus fausch architekten eth/sia gmbh,

Zürich

Mitarbeitende:

Bertram Ernst, Arza Hajdarevic,

François Esquivié, Jonathan Sedding

Landschaftsarchitektur:

Lorenz Eugster, Zürich

Lorenz Eugster, Susanne Büttner

Marketing/Beratung/Makler:

H&B Real Estate AG, Zürich

Bruno Bächi, Roland Thoma

HLKS-Planung:

Balzer Ingenieure AG, Wallisellen

Stefan Balzer

Bauökonomie:

B+P Baurealisation AG, Zürich

Markus Schmalz



Die städtebauliche Grundanordnung der längs gerichteten Zeughäuser und einem dazwischen liegenden Hofraum wird in der neuen Wohnsiedlung weitergeführt. Zwei längere Bauten entlang der Zeughausstrasse und drei kürzere entlang dem Mattenbach spannen einen zentralen Freiraum mit Quartiercharakter auf, von dem die Wohnhäuser erschlossen werden. Ein differenziert gestaltetes Wegnetz verbindet die verschiedenen Außenräume: Eine grosszügige Längsverbindung verknüpft die Siedlung mit den Zeughäusern und schafft die Anbindung an den Unteren Deutweg, sekundäre Querverbindungen ermöglichen von der Zeughausstrasse über den grossen Hofraum den Zugang zum Mattenbach. Punktuelle Abgänge mit Sitzstufen vom Mattenbachweg führen zum Bach hinunter. Die naturnahe Gestaltung dieses Freiraums mit offenen Wiesen, lockeren Baumgruppen und teils mächtigen Einzelbäumen ist gut vorstellbar.

Die Bauten sind durchwegs dreigeschossig mit einem Attikageschoss ausgeführt. Die Gliederung durch Vor- und Rücksprünge ermöglicht einerseits eine Vielzahl von unterschiedlichen und attraktiven Wohnungsgrundrissen und schafft andererseits gute Voraussetzungen, um den Bewohnerinnen und Bewohnern verschiedene Nutzungsmöglichkeiten des zentralen Hofraums anzubieten. Bauminselfe und frei stehende Velounterstände gliedern den Raum zusätzlich; Sockelmauern trennen die privaten Vorgartenbereiche vom öffentlichen Raum. So überzeugend und sorgfältig die Gestaltung im Hinblick auf die unterschiedlichen Bedürfnisse angedacht ist, liegt in der Kleinteiligkeit und Detailliertheit wohl auch eine Schwäche des Entwurfs hinsichtlich der städtebaulichen Lesbarkeit, insbesondere zu den bestehenden Zeughäusern. So vermag der Platz, welcher durch die Tiefgarageneinfahrt und die Entsorgungsstelle versteckt ist, noch nicht als Aufenthaltsraum und Scharnier zu den Zeughäusern zu überzeugen. Ebenso verunklären die frei stehenden Velounterstände den zentralen Aufenthaltsraum.

Die Vielfalt und Qualität der Wohnungsgrundrisse sind beeindruckend. Ein reiches Angebot an unterschiedlichen Wohnungstypen bietet einen attraktiven Mix von Eigentum und Miete, von 2.5-Zimmer- bis 5.5-Zimmerwohnungen. Dadurch ist eine ausgewogene und konstante Bewohnerchaft gewährleistet, die sich im Quartier ansiedelt. Die einzelnen Grundrisse sind überzeugend organisiert und räumlich attraktiv. Alle grösseren Wohnungen sind dreiseitig orientiert und ermöglichen unterschiedliche Blickbezüge innerhalb und ausserhalb der Wohnung. Eine grosszügige Raumhöhe verleiht zusätzliche Weite. Die Fassaden sind im Siedlungssinnern und an den Aussenseiten farblich unterschiedlich gestaltet. Die vorgeschlagenen Glaskeramikplatten variieren von hellen Grautönen bis hin zu bunten Grüntönen. Vorfabrizierte Faserbetonelemente umrahmen die Fensteröffnungen und verleihen den Bauten einen eleganten Ausdruck.

Das Projekt strebt Minergie®-A-Standard an. Hochgedämmte Aussenwände, eine klare Systemtrennung, durchdachte Konstruktionen und weitere beschriebene Massnahmen versprechen, diese Ziele zu erreichen.

Zusammenfassend überzeugt das Projekt in allen gestellten Anforderungen, kann allerdings die Sehnsucht nach einer prägnanten städtebaulichen Antwort nicht abschliessend einlösen. Der breite Wohnungsmix und die qualitativ hochwertigen Wohnungsgrundrisse versprechen einen zukunftsähnlichen Beitrag für eine ausgewogene Quartierentwicklung. Sorgfältig gestaltete und differenziert vernetzte Aussenräume ermöglichen eine gute Verankerung in der Umgebung und eine nachhaltige Umsetzung der Überbauung leistet einen Beitrag auf dem Weg zur CO₂-freien Wärmeversorgung.



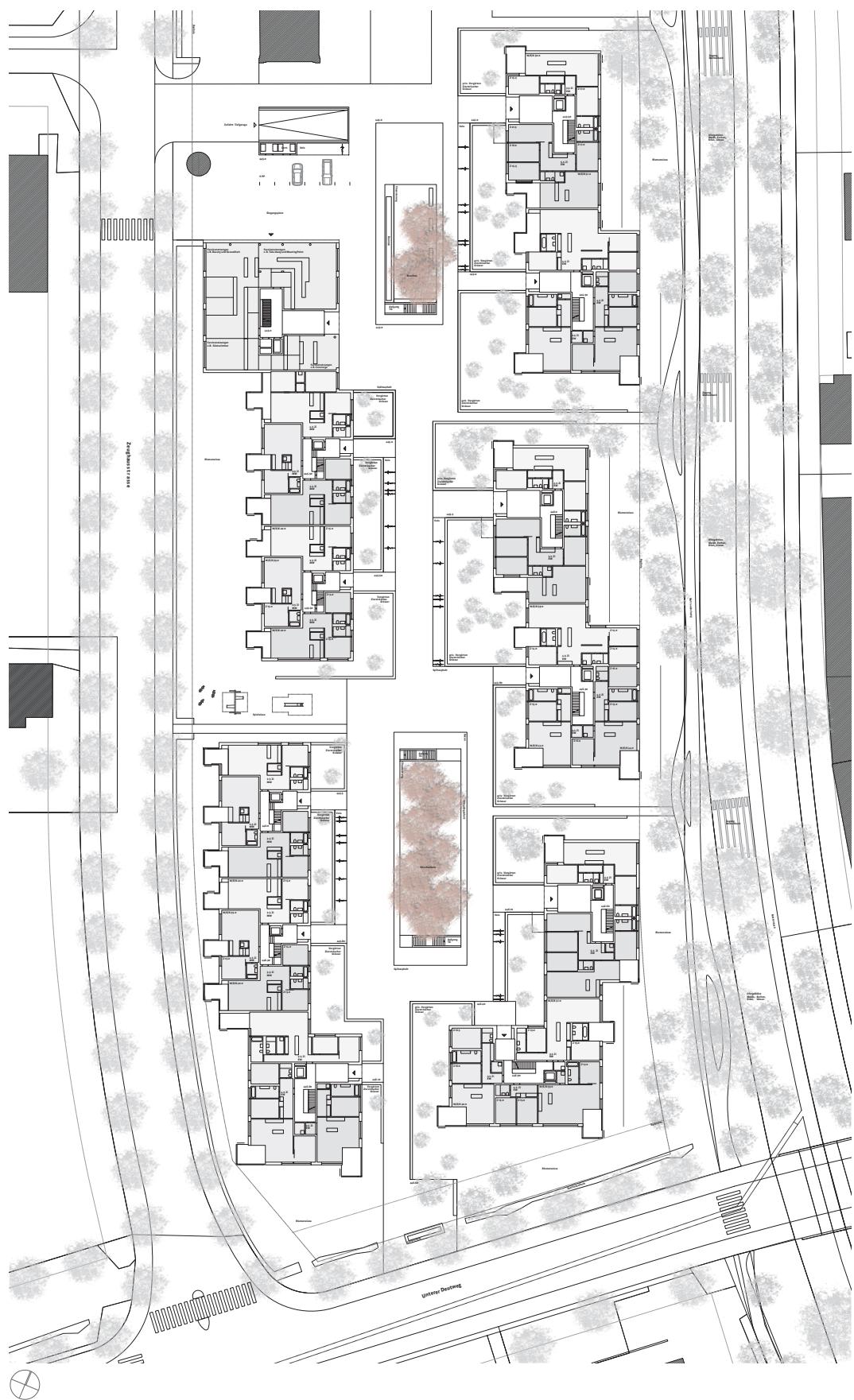
Situation 1:2000



1. Rang / 1. Preis

Henri et Jeanne

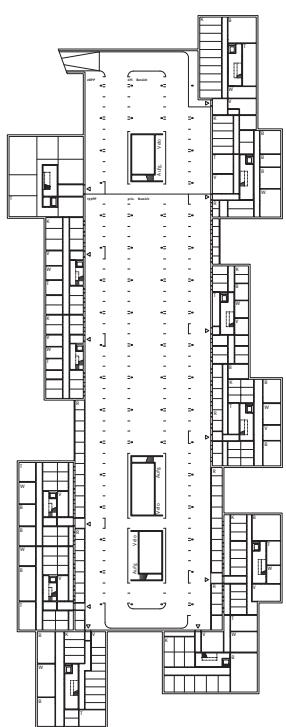
Grundriss Erdgeschoss 1:1000



Grundriss Attikageschoss 1:1000



Grundriss Untergeschoß 1:2000



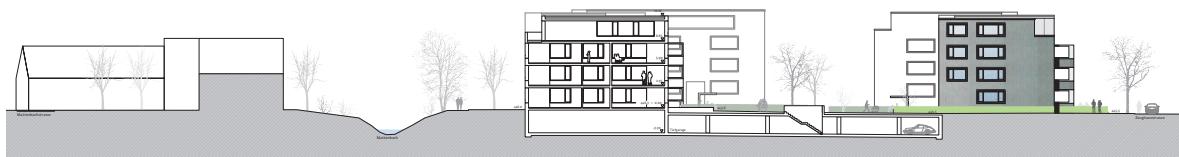
1. Rang / 1. Preis

Henri et Jeanne

Ansicht und Schnitt 1:1000



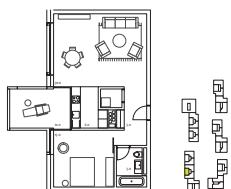
Mattenbach



B-B

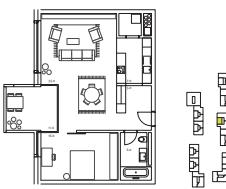
Wohnungsgrundrisse 1:500

Mietwohnungen

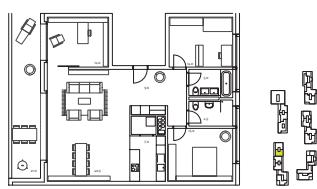


2.5 Zimmer (63 m²)

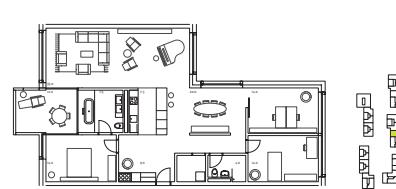
Eigentumswohnungen



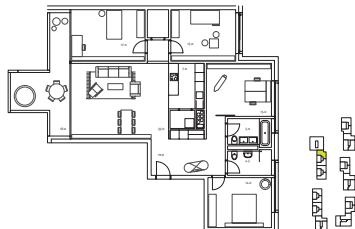
2.5 Zimmer (68 m²)



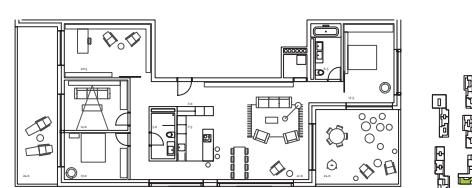
4.5 Zimmer (110 m²)



4.5 Zimmer (129 m²)



5.5 Zimmer (126 m²)



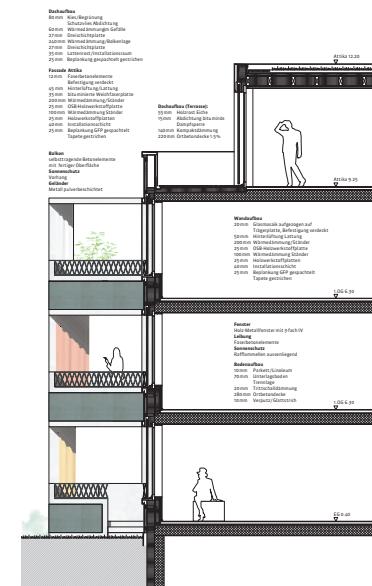
5.5 Zimmer (145 m²)



Detail 1:200



Ansicht



Schnitt

